



**SWITZERLAND
INNOVATION**
PARK INNOVAARE

WHERE INNOVATION ACCELERATES

GESCHÄFTSBERICHT 2019

innovAARE AG



Hinweis zu den Bildrechten:

Seiten 1, 9, 10, 11	ERNE AG
Seiten 4, 5,	Paul Scherrer Institut PSI
Seiten 5, 7, 12, 13, 28	Park Innovaare
Seiten 6, 22, 24, 25	Switzerland Global Enterprise S-GE
Seite 23	Cern
Seite 24, 25	Park Basel Area
Seite 26	Interax Biotech AG
Seite 27	Image Stock

*Aus Gründen der Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen die männliche Form gewählt. Es ist jedoch immer die weibliche Form mitgemeint.



Inhalt

Lagebericht	2
– Botschaft des VR-Präsidenten	2
– Park Innovaare heute: Bericht des CEO	3
– Entwicklung und Meilensteine	4
– Switzerland Innovation & S-GE	6
– Schweizer BIC of CERN Technologies	7
– Der Innovationscampus – das Interview	8
– Der erste Mieter im Neubau: leadXpro	12
Jahresrechnung 2019	14
Porträts unserer Member Companies	22

«Der Neubau als Leuchtturm des Switzerland Innovation Park Innovaare»



Dr. Remo Lütolf
Verwaltungsratspräsident

Mit einem exklusiven und einzigartigen Innovationscampus startet der Park Innovaare in eine spannende Hightech-Zukunft

Geschätzte Kunden, Eigentümer, Geschäftspartner, Mitarbeitende und Freunde der innovAARE AG

Der Park Innovaare in Villigen konnte im Jahr 2019 einen ganz grossen Schritt nach vorne machen: Es gelang, einen renommierten Schweizer Investor für den Innovationscampus des Park Innovaare zu finden: Die CPV/CAP Coop Pensionskasse investiert in den 38'000 m² grossen Innovationscampus des Park Innovaare in Villigen. Der Spatenstich fand im November statt. Er stiess schweizweit auf grosses Interesse und wurde mit 200 geladenen Gästen aus Politik, Industrie, Wissenschaft und Wirtschaft gefeiert.

Durch den Erweiterungsbau des Park Innovaare bekommt die Innovation im Kanton Aargau ein neues «Zuhause». Schon immer war die Schweiz für ihre Innovationskraft bekannt. Der Kanton Aargau galt seit jeher als innovativer und starker Industriekanton. Jetzt können sich im Park Innovaare innovative Unternehmen aus der Schweiz und der ganzen Welt ansiedeln. Der aussergewöhnliche Neubau beherbergt auf insgesamt 23'000 Quadratmetern Nutzfläche eine Mischung aus Reinräumen, erschütterungsarmen Labors, Werkstätten und Büroräumlichkeiten. Das Paul Scherrer Institut wird als Ankermieter rund 65% der gesamten Nutzfläche mieten – eine einmalige Gelegenheit für Startups wie etablierte

Industriefirmen, sich in direkter Nähe von einem der renommiertesten Forschungsinstitute der Welt anzusiedeln und von dessen einzigartiger Infrastruktur, seinen Grossforschungsanlagen und von seinem hochspezialisierten Fachwissen zu profitieren.

Produktives wissenschaftliches Umfeld im Innovationscampus Park Innovaare

Wer im Switzerland Innovation Park Innovaare in Villigen mit seiner Firma Räumlichkeiten mietet, der arbeitet Tür an Tür mit international bekannten und herausragenden Forschern und Professoren und ist am Puls der aktuellen Grundlagenforschung. Hier entstehen aussergewöhnliche Erfindungen in den Bereichen Beschleunigertechnologie, neue Materialien und Prozesse, Mensch und Gesundheit sowie Energie. Die Nutzung des Know-how und der Grossforschungsanlagen, unter anderem der «Synchrotron Lichtquelle Schweiz SLS» und des SwissFEL des Paul Scherrer Instituts, erlaubt es Unternehmen, bahnbrechende Produkte für den Weltmarkt zu entwickeln.

Mit dem Innovationscampus des Switzerland Innovation Park Innovaare entsteht ein starker Forschungs- und Innovations-Hub, der zentral ist für den Kanton Aargau und für die Schweiz. Unser Ziel ist es, den Wirtschaftsstandort Schweiz weiter zu stärken und in der globalen Forschungs- und Innovationslandschaft eine zentrale Rolle zu spielen.

Dr. Remo Lütolf
Verwaltungsratspräsident

«Mit starken Partnern und erfolgreichen Member Companies starten wir in eine tragfähige Zukunft»

Mit dem Baubeginn unseres Innovationscampus im November 2019 konnte Switzerland Innovation Park Innovaare einen äusserst wichtigen Grundstein für die Zukunft legen. Unsere Vision, eines der weltweit führenden Zentren für industrielle Zusammenarbeit und Forschung im Bereich Beschleuniger- und verwandte Technologien zu sein, rückt jetzt in greifbare Nähe.

Den heute bestehenden und erfolgreichen Member Companies im Park Innovaare können wir jetzt massgeschneiderte Optionen zur Expansion anbieten und unsere Innovationscluster weiter ausbauen.

Wir freuen uns sehr, dass wir bei unserer Expansionsstrategie auch unseren Partner, das Paul Scherrer Institut, an Bord haben: Das Paul Scherrer Institut wird in unserem Neubau ungefähr 65 % der Fläche mieten und somit die Basis für ein spannendes Ökosystem legen. Als Ergänzung hierzu selektionieren wir jetzt Firmen aus dem In- und Ausland, welche in ähnlichen Bereichen wie das Paul Scherrer Institut an Lösungen für eine bessere Zukunft arbeiten: also in den Bereichen Materie und Material, Energie und Umwelt, Mensch und Gesundheit, angewandte Beschleunigungstechnologien, Biotech, Medtech und Quantenimmunologie.

Herausragende und erfolgreiche Biotech- und Medtech-Firmen im Park Innovaare

Schweizer Biotech-Startups zählen zu den innovativsten Firmen weltweit. Wir freuen uns deshalb sehr, dass unsere Biotech-Member Company «InterAx» im Jahr 2019 vom Forschungs- und Innovationsprogramm «Horizon 2020» der EU für ihr Projekt «PICARD» mit 2,49 Millionen Euro finanziell gefördert wurde. «PICARD» ist eine bahnbrechende Plattform zur Entdeckung von neuen Medikamenten; dabei integriert InterAx künstliche Intelligenz in ihre systembiologische Plattform. Gemäss «venturelab» gehört InterAx im Jahr 2020 zu den zehn vielversprechendsten Schweizer Biotech-Startups; unsere Member-Company «leadXpro» zählt im Ranking von «venturelab» derzeit zu den zehn erfolgversprechendsten Medtech-Startups.



Dr. Benno Rechsteiner
CEO

Material-Analytik auf Spitzenniveau: Anaxam

Die Ansiedlung der Firma «Anaxam», welche Materialanalytik mittels Neutronen- und Röntgenstrahlung für industrielle Fragestellungen anbietet, war ein weiteres Highlight für uns. Anaxam ist ein gemeinsames Projekt des Paul Scherrer Institutes, des Kantons Aargau, der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW und des Swiss Nanoscience Institute SNI und stellt kleineren, mittleren und Grossfirmen Beratungsdienstleistungen im Bereich der modernsten Material-Analytik aus der Spitzenforschung des PSI zur Verfügung. Anaxam ist im März 2020 mit ihrem Projektbüro in unser Park Innovaare deliveryLAB gezogen.

Mit einem spannenden Firmenmix in eine erfolgreiche Zukunft

Mit diesen und vielen anderen innovativen und erfolgreichen Hightech-Firmen starten wir in eine erfolgversprechende Zukunft. Unser Innovationscampus, der im Jahr 2023 bezugsbereit ist, ermöglicht es uns, Top Player aus Industrie und Wissenschaft zusammenzubringen, um Innovationen noch schneller und erfolgreicher auf den internationalen Markt zu bringen.

Dr. Benno Rechsteiner
CEO

Entwicklung und Meilensteine



2015	Gründung der innovAARE AG und Betriebsbeginn.
2016	Park Innovaare wird Teil des Schweizer Innovationsparks. Einführung einer neuen nationalen Marke: Switzerland Innovation.
2017	Start unserer internationalen Marketingaktivitäten
2018	Erster Incubatee des neu gegründeten Schweizer Business Incubation Centre (BIC) of CERN Technologies.
2019	<p>Januar Baubewilligung wird rechtskräftig.</p>
	<p>Februar Grosser Investoren Anlass in Zusammenarbeit mit dem Paul Scherrer Institut PSI und ERNE Holzbau AG.</p>
	<p>Juni Investor gefunden: Die CVP/CAP COOP Pensionskasse wird Hauptinvestor für den Park Innovaare und investiert 155 Millionen CHF in seinen Ausbau.</p>
	<p>September Offizielle Vertragsunterzeichnungsveranstaltung für den Ausbau des Park Innovaare.</p>
	<p>November Spatenstich: der Park Innovaare feiert.</p>
	<p>Dezember Die Aushubarbeiten starten.</p>
	<p>Dezember leadXpro unterzeichnet ersten Mietvertrag für neuen Campus.</p>



Switzerland Innovation – Die Dachorganisation der fünf Schweizer Innovationsparks

Innovation ist der Grundstein des wirtschaftlichen Erfolgs der Schweiz – und damit der Garant für unseren Wohlstand. Deshalb hat der Bund im Jahr 2016 das Projekt «Switzerland Innovation» mit fünf nationalen Standorten lanciert. Switzerland Innovation besteht aus 5 regionalen und rechtlich selbständigen Standorten für Forschung und Innovation, hat ihren Sitz in Bern und ist als Stiftung organisiert.

An den Standorten von Switzerland Innovation findet die Vernetzung zwischen den Hochschulen und den Unternehmen statt: durch den Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft werden Ideen so weiterentwickelt, dass Produkte und Dienstleistungen entstehen, die erfolgreich vermarktet werden können. Nach aussen tritt die Dachorganisation Switzerland Innovation für all ihre 5 Innovationsstandorte mit einer Stimme auf, sichert die Qualität sämtlicher Standorte und setzt die internationale Positionierung und Vermarktung von Switzerland Innovation um.

Vermarktung im Ausland durch Switzerland Global Enterprise

Unterstützung hat Switzerland Innovation durch «Switzerland Global Enterprise» (S-GE) in Zürich. Switzerland Global Enterprise (S-GE) fördert im Auftrag von Bund

(Staatssekretariat für Wirtschaft SECO) und Kantonen die Bereiche Export und Investment – und hilft Schweizer Firmen dabei, ihr internationales Geschäft zu realisieren und neue Märkte zu erschliessen. Die internationale Präsenz von S-GE wird durch die Swiss Business HUBS sichergestellt.

Die drei Zielmärkte: Japan, Südkorea und USA

Für die kommenden Jahre hat die Dachorganisation Switzerland Innovation sich für eine Konzentration auf drei Zielmärkte entschieden, in welchen die fünf Schweizer Innovationsparks hauptsächlich positioniert werden sollen: Japan, Südkorea, und die USA. Switzerland Innovation hat hierfür S-GE ein Mandat erteilt, um dieses Anliegen umzusetzen. In den jeweiligen Swiss Business HUBS wurden im Auftrag von Switzerland Innovation S-GE Mitarbeiter angestellt, welche sich spezifisch für die Anliegen der Switzerland Innovation Parks in den entsprechenden Zielmärkten einsetzen und versuchen, vielversprechende Kooperationen mit Firmen in diesen Ländern zu realisieren. Gewisse Zielmärkte bearbeitet die Dachorganisation Switzerland Innovation direkt; einer davon ist China.



Mit Beschleunigertechnologien zu verbesserter Protonentherapie und zu fortgeschrittener Schweizer Space-Technologie

Die zweite Durchführung des «Schweizer Business Incubation Centre of CERN Technologies» im Park Innovaare brachte zwei Gewinner hervor

Das erfolgreiche Entrepreneurship-Programm Schweizer Business Incubation Centre of CERN Technologies des Park Innovaare fand in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal statt. Am 16. Oktober 2019 stellten im deliveryLAB des Park Innovaare in Villigen fünf Kandidaten vor einem Publikum aus geladenen Gästen und einem Auswahlkomitee ihre Geschäftsideen vor, welche alle CERN Beschleunigertechnologien integrieren. Nach den Pitches und einer geschlossenen Q/A-Sitzung mit den Kandidaten und intensiven Beratungen wählte der Ausschuss zwei Gewinner aus: TERAPET und Arc Power werden sich für die nächsten 2 Jahre dem Programm anschließen, um die Weltraumforschung und die MedTech voranzutreiben.

Die Gewinner 2019: Terapet und Arc Power

Terapet

Terapet, gegründet von den CERN-Physikern Dr. Christina Vallgren, Dr. Marcus Palm und dem Onkologen Prof. Raymond Mirabell im Jahr 2019, will eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung und dem künftigen Wachstum der Protonentherapie spielen. Ihr nicht-invasives medizinisches Gerät ist in der Lage, die angewandte Dosis der Protonentherapie zu verfolgen und ihre genaue Position in 3D, in Echtzeit und in vivo zu messen, wodurch das Risiko von Nebenwirkungen und sekundären Krebs-

erkrankungen dezimiert und gleichzeitig eine schnellere Behandlung zu geringeren Kosten ermöglicht wird. Terapet wurde Ende 2019 von «venturelab» zu einem der zehn vielversprechendsten Medtech-Unternehmen für 2020 gewählt.

Arc Power

Die Arc Power GmbH mit Sitz in Glattbrugg wurde 2016 gegründet und von Mattia Vecchiarelli und Alessandro Contissa mitbegründet. Das von ihnen entworfene Produkt ist der erste europäische Hybrid-DC/DC-Wandler für die Raumnutzung. Dieser DC-Wandler sorgt für eine regelmässige Stromversorgung in Satelliten. Er ist strahlungsbeständig, besteht nur aus europäischen Komponenten, wird in Europa hergestellt und entspricht den Normen der Europäischen Weltraumorganisation (ESA). Dieser Konverter wird von der ESA und der Schweizer Weltraumbehörde unterstützt.

Die Gewinner erhalten je 50'000 Franken und werden während zwei Jahren gefördert: sie erhalten Vorzugskonditionen bei der Nutzung von Patenten des CERN, Zugang zum komplementären Know-how des Paul Scherrer Instituts PSI sowie ein intensives Gründercoaching.

Das Entrepreneurship-Programm Schweizer Business Incubation Centre of CERN Technologies wurde 2018 vom PARK INNOVAARE zusammen mit dem CERN in Genf ins Leben gerufen, um jungen Unternehmen die Chance zu geben, vom technologischen Know-how des CERN zu profitieren, und dessen Beschleunigertechnologien in ihre Produkte zu integrieren. Unterstützende Partner dieser Initiative sind die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW und das Paul Scherrer Institut PSI.



Der Bau des Innovationscampus „Park Innovaare“ erfordert eine spezifische Planung, welche Forschung und Industrie ideal verbindet

Der Neubau des Park Innovaare wird per Ende 2023 fertiggestellt – und ist kein gewöhnlicher Bau. Der Innovationscampus wird Forscher aus dem Paul Scherrer Institut, Startups, KMU und grössere Firmen aus der Industrie zusammenbringen. Die einzigartige Mischung aus Industrie und Forschung fordert vom Architekten und dem Generalunternehmer ERNE AG eine sorgfältige Planung.

Nachfolgend ein Interview mit Eike Schwalm, Architekt und Planer des Innovationscampus, und Daniel Leber, Architekt und Gesamtprojektleiter Innovationscampus Park Innovaare von ERNE Holzbau AG.

Park Innovaare: Herr Schwalm, was war für Sie als planender Architekt des Innovationscampus die grösste Herausforderung?

Eike Schwalm, Architekt: Eine der herausforderndsten Fragestellungen war für mich, wie wir im neuen Gebäude des Park Innovaare Begegnungen zwischen Wissenschaftlern und den Mietern aus der Industrie räumlich provozieren und so auch architektonisch ein attraktives Ökosystem schaffen können.

Park Innovaare: Wie haben Sie dies als Architekt umgesetzt?

Eike Schwalm, Architekt: Im Bereich der Haupttreppen und Aufzüge in beiden mehrstöckigen Gebäuden haben wir Begegnungszonen geplant. Alle Mitarbeiter und Besucher benützen die Aufgänge, bevor sie sich auf die Geschosse verteilen. In diesem Bereich sind auch Seminarräume und Teeküchen vorgesehen, und dieser Teil ist verglast, man wird sich also in dieser Zone sehen.

Der Neubau des Switzerland Innovation Park Innovaare entsteht vis-à-vis der Synchrotron Lichtquelle Schweiz (SLS) des Paul Scherrer Institutes PSI in Villigen. Auf 38'000 Quadratmetern Grundfläche entsteht ein Innovationscampus, welcher Forschung und Industrie zusammenbringt. Das Paul Scherrer Institut wird als Ankermieter ca 65 Prozent der Gesamtfläche mieten, ergänzend ziehen KMU, Startups und Forschungsabteilungen in den Innovationscampus. Das Ziel des Switzerland Innovation Park Innovaare ist es, Hightech-Innovationen in der Schweiz zu fördern und schneller zur Marktreife zu bringen.

Park Innovaare: Wie sieht es aus mit Gemeinschaftsräumen im Innovationscampus – was ist geplant?

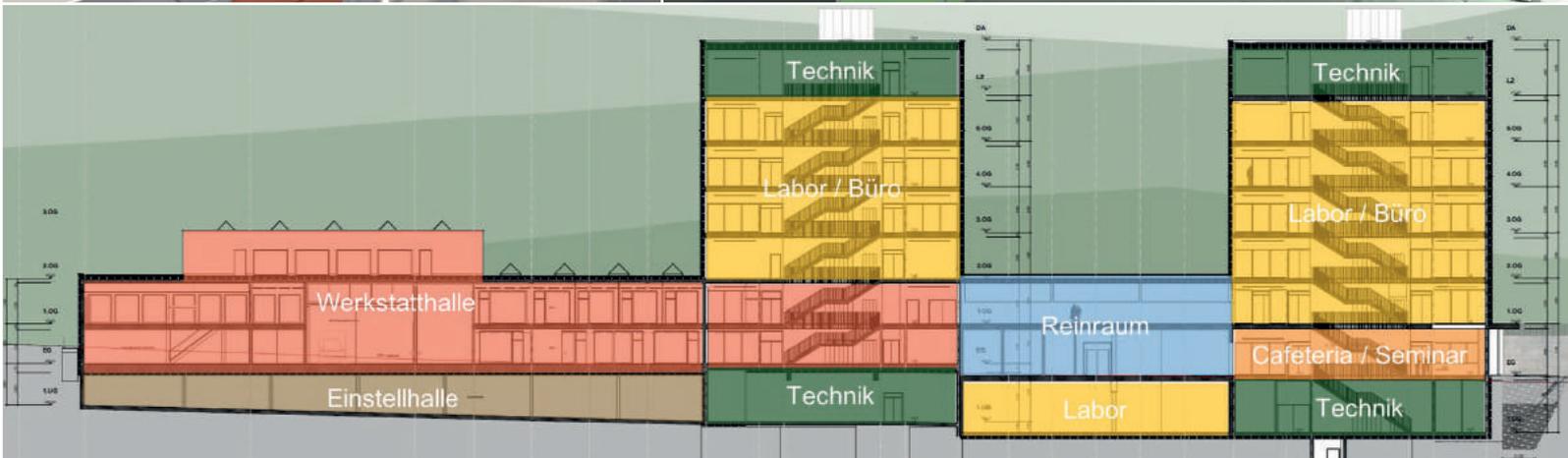
Eike Schwalm, Architekt: Es gibt vor allem im ersten Hauptgebäude sehr viele Gemeinschaftsräume: neben dem Haupteingang befindet sich ein grosses Foyer, das sich sehr gut als multifunktionaler Event-Raum eignet. Das Foyer wird damit zur Begegnungszone, wo Firmen ihre Apéros und Events durchführen können. Ausserdem planen wir im Erdgeschoss verschiedene Seminarräume und Sitzungszimmer in den unterschiedlichsten Grössen, wir richten eine moderne Cafeteria ein, und vor dem Foyer entsteht ein grosszügiger Gartenbereich.

Park Innovaare: Wie wird die Begegnung von Wissenschaft und Industrie ausserdem noch umgesetzt im Innovationscampus?

Daniel Leber, Gesamtprojektleiter: Die Flexibilität beider Gebäude ist sehr hoch, praktisch jede Fläche ist als Labor oder Büro nutzbar. Die Firmen werden also noch weitgehend selbst entscheiden können, wie sie ihre Flächen gestalten möchten. Der Austausch von Wissenschaftlern und Industrievertretern wird sehr lebendig sein, denn das Paul Scherrer Institut hat seine Räumlichkeiten in beiden Hauptgebäuden angeordnet.

Park Innovaare: Erfordert der Bau von Reinräumen oder erschütterungsarmen Laboren besondere Massnahmen?

Daniel Leber, Gesamtprojektleiter: Ja! Die besonders sensiblen Bereiche der Baustelle wie die Reinraumhalle werden während der Bauarbeiten von der übrigen Baustelle abgetrennt und dürfen nur von berechtigten Personen betreten werden. So wollen wir Verunreinigungen während der Bauzeit so weit wie möglich vermeiden. Die einzelnen Reinräume bauen wir ausserdem so auf, dass sie später noch erweitert oder umgebaut werden können; wir arbeiten mit einem demontierbaren Elementsystem. Um die Möglichkeit zu haben, Messungen von höchster Präzision durchzuführen, wurden entkoppelte Beton-Fundamente eingebaut, die bis zu 260 Tonnen schwer sind und so Erschütterungen auf ein Minimum reduzieren.







Der erste Mieter im Innovationscampus des Park Innovaare steht fest: Die Medtechfirma LeadXpro sichert sich 700 m² Mietfläche im Neubau des Park Innovaare

Nur einen Monat nach dem Beginn der Bauarbeiten für den 38'000 m² grossen Neubau des Park Innovaare hat im Dezember 2019 die Medtechfirma LeadXpro als erste Firma den Vertrag unterschrieben, der ihr den Einzug in den Neubau des Park Innovaare per Ende 2023 sichert. LeadXpro wird 700 m² Fläche mieten.

Die Firma LeadXpro ist seit 2015 Member Company des Park Innovaare und damit eine der ersten angesiedelten Firmen im Hightech-Innovationspark in Villigen. LeadXpro ist in der Arzneimittelforschung tätig. Dazu kombiniert das Team von LeadXpro modernste biophysikalische Methoden, umfangreiches Wissen und Erfahrung in der Strukturbiologie von Membranproteinen mit dem Zugang zu den grossen Forschungsanlagen am Paul Scherrer Institut. Das Unternehmen LeadXpro hat so schon viele erfolgreiche Projekte in Zusammenarbeit mit der Pharmaindustrie realisiert – und ist auch auf die direkte Nähe zum Paul Scherrer Institut angewiesen.

So ist es für den CEO von LeadXpro, Michael Hennig, nur logisch, dass seine Firma auch in den Neubau des Park Innovaare einziehen wird: «Die unterschriebenen Verträge sind eine logische Konsequenz unserer Vision, das weitere Wachstum von leadXpro als Teil des Innovationsparks zu realisieren.»

Der Innovationscampus des Park Innovaare umfasst eine Nettomietfläche von 23'000 m²; 65 % davon wird das Paul Scherrer Institut als Hauptmieter belegen. LeadXpro wird mit 700 Quadratmetern rund 10 % der verbleibenden Fläche langfristig mieten und behält sich Erweiterungsoptionen vor.

Der Innovationscampus des Park Innovaare soll dem schon jetzt bestehenden Ökosystem aus 14 angesiedelten Firmen mehr Platz zur Expansion bieten und neuen Firmen die Möglichkeit geben, das dynamische Forschungsumfeld des Paul Scherrer Instituts und den Kontakt zu den Hightech-Firmen zur Kollaboration zu nutzen.





SWITZERLAND
INNOVATION
PARK INNOVAARE

deliveryLAB



Advanced
Technologi

Bilanz

AKTIVEN	31.12.2019	31.12.2018
UMLAUFVERMÖGEN	CHF	CHF
Flüssige Mittel	3'215'351	2'895'262
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	25'872	46'833
– gegenüber Dritten	3'600	20'333
– gegenüber Beteiligten und Organen	24'672	37'700
– Wertberichtigung	-2'400	-11'200
Übrige kurzfristige Forderungen	11'585	18'195
– gegenüber Dritten	11'585	16'539
– gegenüber Beteiligten und Organen	0	1'656
Aktive Rechnungsabgrenzungen	53'819	58'711
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	3'306'626	3'019'000
ANLAGEVERMÖGEN	CHF	CHF
Mobile Sachanlagen	31'000	42'300
Mobiliar und Einrichtungen	28'500	38'000
Büromaschinen und EDV	2'500	4'300
Immobilien Sachanlagen	854'000	928'000
Betriebsliegenschaft	854'000	928'000
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	885'000	970'300
TOTAL AKTIVEN	4'191'626	3'989'300
PASSIVEN	31.12.2019	31.12.2018
FREMDKAPITAL	CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	54'401	117'015
– gegenüber Dritten	46'011	110'327
– gegenüber Beteiligten und Organen	8'390	6'688
Passive Rechnungsabgrenzungen	257'017	225'691
Kurzfristiges Fremdkapital	311'419	342'706
TOTAL FREMDKAPITAL	311'419	342'706
EIGENKAPITAL	CHF	CHF
Aktienkapital	2'270'000	2'270'000
Gesetzliche Kapitalreserven	2'812'070	2'546'141
– Reserven aus Kapitaleinlagen	2'812'070	2'546'141
Bilanzverlust	-1'201'863	-1'169'546
– Jahresverlust	-1'201'863	-1'169'546
TOTAL EIGENKAPITAL	3'880'208	3'646'594
TOTAL PASSIVEN	4'191'626	3'989'300

Erfolgsrechnung

	2019	2018
	CHF	CHF
Nettoerlöse aus Leistungen	192'005	206'082
- Betriebskostenbeitrag (Drittpersonen)	100'000	100'000
- Liegenschaftsertrag (aus Vermietung)	75'022	60'947
- Dienstleistungsertrag	15'803	39'217
- Übriger Ertrag	4'980	16'118
- Erlösminderungen	-3'800	-10'200
Direkter Aufwand	-5'850	-10'968
- Liegenschaftsaufwand	-5'850	-10'968
Bruttogewinn	186'155	195'114
Lohnaufwand	-496'889	-410'846
Sozialversicherungsaufwand	-89'850	-72'029
Übriger Personalaufwand	-17'918	-13'277
Leistungen Dritter	-2'799	-212'282
Personalaufwand	-607'455	-708'434
Marketing- und Kommunikationsaufwand	-196'314	-240'590
Verwaltungsaufwand	-457'791	-323'069
Sachversicherungen, Abgaben und Gebühren	-17'252	-12'103
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz	-8'671	-2'804
Betriebsaufwand	-680'028	-578'567
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	-1'101'328	-1'091'887
Abschreibungen	-85'300	-95'400
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-1'186'628	-1'187'287
Finanzerfolg	-6'460	-499
ORDENTLICHES ERGEBNIS VOR STEUERN	-1'193'088	-1'187'786
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	0	26'256
JAHRESVERLUST VOR STEUERN	-1'193'088	-1'161'529
Direkte Steuern	-8'774	-8'017
JAHRESVERLUST	-1'201'863	-1'169'546

Anhang

ANGABEN GEMÄSS ART. 959c Abs. 1 ff. OR

1. In der Jahresrechnung angewandte Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 961) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch die Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume.

Abschreibungen

Die Sachanlagen werden wie folgt abgeschrieben:

Mobiliar, Einrichtungen	25 % degressiv vom Buchwert
Büromaschinen und EDV	40 % degressiv vom Buchwert
Immobilie Sachanlagen	8 % degressiv vom Buchwert

2. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

2.1 Genehmigte Kapitalerhöhung

Gemäss Beschluss der a.o. Generalversammlung vom 13. September 2017 kann der Verwaltungsrat das Aktienkapital der innovAARE AG innert einer Frist von 2 Jahren, d.h. bis zum 13. September 2019 durch Ausgabe von maximal 240 weiteren, voll zu liberierenden Namenaktien zu nominal CHF 1'000 auf total CHF 2'500'000 erhöhen (Art. 3bis der Statuten).

Im Geschäftsjahr 2019 wurde keine Kapitalerhöhung durchgeführt.

	2019	2018
	CHF	CHF
2.2 Reserven aus Kapitaleinlagen		
Eröffnungsbestand per 1. Januar	2'546'141	2'628'260
Auflösung Kapitaleinlagereserve zu Gunsten Bilanzverlust	-1'169'546	-1'032'221
A-fonds-perdu-Beiträge (Cash) Aktionäre Kategorie A	500'000	0
A-fonds-perdu-Beiträge (Cash) Aktionäre Kategorie B	600'000	600'000
A-fonds-perdu-Beiträge (Sachleistung) Aktionär Kategorie B	65'476	80'102
A-fonds-perdu-Beiträge (Cash) Aktionäre Kategorie C	270'000	270'000
Schlussbestand 31. Dezember	2'812'070	2'546'141

Der A-fonds-perdu-Beitrag über CHF 500'000 (letzte Tranche) im Geschäftsjahr 2019 resultiert aus der Zahlung des Kantons Aargau (Aktionär Kategorie A).

	2019	2018
2.3 Verwaltungsaufwand	CHF	CHF
Verwaltungsratsentschädigungen	-39'907	-50'554
Verwaltungsratssekretariat	-26'879	-18'742
Buchführungshonorare	-28'051	-29'070
Telefon, Internet, Porti	-11'197	-20'483
Übriger Verwaltungsaufwand	-13'621	-17'871
Revisionshonorare	-13'790	-6'701
Sonstiger Beratungsaufwand	-310'009	-176'920
Softwarelizenzen	-14'336	-2'728
Total	- 457'791	-323'069

Der Verwaltungsaufwand hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 134'722 zugenommen. Die wesentliche Zunahme resultiert aus der Position [Sonstiger Beratungsaufwand] und beinhaltet Aufwände eines externen Partners für die Übernahme der Bauherrenvertretung (Management auf Zeit), Aufwände für das Erstellen der Investorenbrochure sowie Aufwände für Rechtsberatung. Die Zunahme im Bereich [Softwarelizenzen] resultiert im Wesentlichen infolge dem Kauf einer CRM-Lösung.

3. Weitere Angaben

3.1 Firma, Rechtsform und Sitz des Unternehmens

innovAARE AG, PARK innovAARE, 5234 Villigen UID: CHE-356.054.280

3.2 Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat gehören per 31. Dezember 2019 an:

Dr. Remo Lütolf, Präsident	Dr. Michael Ladwig
Dr. Christian Brönnimann	Dr. Stefan Linder
Hans Peter Fricker	Dr. Thierry Strässle
Prof. Dr. Daniel Halter	Andrea Tranel
Heinz Herren	

3.3 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

	2019	2018
Bis zu 10 Vollzeitstellen	zutreffend	zutreffend
11 bis 50 Vollzeitstellen	-	-
51 bis 250 Vollzeitstellen	-	-
Mehr als 250 Vollzeitstellen	-	-

3.4 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	2019	2018
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	60'049	73'500

3.5 Verbindlichkeiten aus langfristigen Mietverträgen

Mit Datum 26. September 2019 hat die innovAARE AG einen Mietvertrag mit der CPV/CAP Pensionskasse Coop (Basel) betreffend die Miete des sich in Erstellung befindenden PARK INNOVAARE abgeschlossen (Nutzfläche rund 23'300 m²). Der Mietbeginn läuft nach Übergabe des Mietobjektes (voraussichtlicher Termin Dezember 2023). Der Mietvertrag ist auf eine feste Dauer von 23 Jahren (mit Verlängerungsoptionen) ab Übergabe befristet.

	2019	2018
Feste Mietverpflichtungen aus dem Mietvertrag	124'200'000	0

Die innovAARE AG hat mit gleichem Datum einen Untermietvertrag mit dem Paul Scherrer Institut (Villigen) unterzeichnet. Dieses mietet einen wesentlichen Teil der Fläche als Untermieterin. Der Untermietvertrag hat die gleiche Laufzeit wie der Hauptmietvertrag.

	2019	2018
Feste Mieteinnahmen aus dem Untermietvertrag	-109'940'000	0
Nettoverpflichtung aus dem Miet- und Untermietvertrag	14'260'000	0

Mit Datum 11. Mai 2015 hat der Kanton Aargau eine Mietzinsausfallgarantie in der Höhe von maximal CHF 5'000'000 mit Begrenzung auf eine Laufzeit von 30 Jahren gesprochen. Die Inanspruchnahme ist an im Vertrag festgehaltene Bedingungen geknüpft.

3.6 Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Positionen

	2019	2018
Rückerstattung Emissionsabgaben (ESTV)	0	26'256

Fortschreibung des Bilanzverlustes

	2019	2018
	CHF	CHF
Bilanzverlust am Anfang des Geschäftsjahres	-1'169'546	-1'032'221
Auflösung Kapitaleinlagereserve zu Gunsten Bilanzverlust	1'169'546	1'032'221
Jahresverlust	-1'201'863	-1'169'546
Bilanzverlust am Ende des Geschäftsjahres	-1'201'863	-1'169'546

Antrag des Verwaltungsrates zur Deckung des Bilanzverlustes

	2019	2018
	Antrag	Beschluss
	CHF	CHF
Bilanzverlust zur Verfügung der Generalversammlung	-1'201'863	-1'169'546
Auflösung Reserven aus Kapitaleinlagen zu Gunsten Bilanzverlust	-1'201'863	-1'169'546
Vortrag auf neue Rechnung	0	0

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang), Seiten 14 bis 18, der innovAARE AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

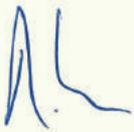
Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag des Verwaltungsrates zur Deckung des Bilanzverlustes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Hüsser Gmür + Partner AG

Treuhand- und Revisionsgesellschaft



Mathias Dietrich

zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor



Marco Hürsch

zugelassener Revisionsexperte

Baden-Dättwil, 7. April 2020

Andere freiwillige Angaben

	2019	2018
	CHF	CHF
1. Geldflussrechnung		
Jahresergebnis	-1'201'863	-1'169'546
Aufwand Sachleistung	65'476	80'102
Abschreibungen	85'300	95'400
Veränderungen Umlaufvermögen	32'463	-41'465
Veränderung nicht verzinsliches Fremdkapital	-31'287	210'965
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-1'049'911	-824'544
Investitionen in Anlagevermögen	0	0
Veräusserung von Anlagevermögen	0	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	0	0
Kapitalerhöhungen	0	10'000
Einlagen in Reserve aus Kapitaleinlagen	1'370'000	870'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	1'370'000	880'000
Total Geldfluss	320'089	55'456
Bestand flüssige Mittel zu Periodenbeginn	2'895'262	2'839'806
Total Geldfluss	320'089	55'456
Bestand flüssige Mittel am Periodenende	3'215'351	2'895'262

2. Risikobeurteilung

Unter dem Begriff „Risiko“ verstehen wir die Möglichkeit, dass ein negatives Ereignis eintritt, welches den Fortbestand und die weitere Entwicklung der innovAARE AG gefährden könnte. Wesentliche Risiken werden überwacht und regelmässig mit dem Verwaltungsrat thematisiert. Unter anderem wurden folgende Risikobereiche identifiziert und Massnahmen zur Risikokontrolle wie folgt implementiert:

- Umsetzungsrisiko des Baus durch eine signifikante Verzögerung oder nicht budgetierte Zusatzkosten wird durch eine professionelle Bauherrenorganisation kontinuierlich überprüft und die nötigen Anpassungen zeitnah initiiert.
- Abwanderungsrisiken bestehender und nicht realisierte Ansiedlungsoportunitäten neuer Ansiedlungskandidaten aufgrund benötigter, aber nicht vorhandener Zwischenlösungen werden durch kontinuierliches Bedarfsmonitoring und der Entwicklung von alternativen Ansiedlungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit den bestehenden Partner reduziert.
- Marktrisiken, insbesondere Wettbewerbsbenachteiligung durch unterschiedliche finanzielle Förderung der öffentlichen Hand in den Standortkantonen, wird durch alternative Finanzierungsmodelle und Marktpositionierung entgegengewirkt.
- Finanzrisiken, vor allen das Zinsrisiko, werden durch ständige Überwachung und vertraglich festgelegte Anpassungsmechanismen der Mietbedingungen kontrolliert.

Zusammenfassende Beurteilung der Risikosituation: Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine wesentlichen Risiken identifiziert, welche den Fortbestand der innovAARE AG gefährden könnten. Die Hauptrisiken liegen mittelfristig in der frist- und kostengerechten Umsetzung des gestarteten Baus. Langfristig ist das Erreichen der angestrebten Mietauslastung ein kritischer Erfolgsfaktor.

3. Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Berichtszeitraum lagen keine aussergewöhnlichen Ereignisse vor. Die Auswirkungen des Coronavirus und der getroffenen Massnahmen zur Vermeidung des Übertragungsrisikos und zur Bekämpfung des Corona Virus sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichtes noch nicht abschätzbar.

Leistungsstarke Unternehmen im PARK INNOVAARE und ihre Erfolge

Der Park Innovaare setzt sich mit Unterstützung von Industrie, Wissenschaft und Politik für den Aufbau eines nachhaltigen Innovationsökosystems in unmittelbarer Nähe zum Paul Scherrer Institut PSI ein. Er bietet beste Voraussetzungen für die industrielle Forschung und Entwicklung und fördert interdisziplinäre Kooperationen. Mit dem Fokus auf die vier Innovationsschwerpunkte des PSI – angewandte Beschleunigertechnologien, fortschrittliche Materialien und Prozesse, Mensch und Gesundheit sowie Energie und Umwelt – bildet er eine Plattform, auf der Unternehmen mit einem der weltweit führenden Forschungszentren und einem Netzwerk von Start-ups, KMUs und Grossunternehmen zusammenarbeiten können. Bereits 14 Unternehmen (Stand Dezember 2019) beteiligen sich an der wachsenden Innovationsplattform. Darunter Spin-offs aus dem Paul Scherrer Institut PSI, etablierte Start-ups und KMUs aus dem In- und Ausland sowie das erste ausländische industrielle F&E-Zentrum. Die zum Teil stark gewachsenen Unternehmen arbeiten eng mit dem Institut und untereinander an einer Reihe von innovativen Projekten zur Entwicklung der Produkte und Dienstleistungen der Zukunft. Hier ein kurzer Überblick über unsere derzeitigen Member-Companies, Ihre Geschäftserfolge und ihre Tätigkeitsgebiete.





Advanced Accelerator Technologies

Das Unternehmen AAT wurde 2015 als Joint Venture von Schweizer und anderen europäischen Technologieunternehmen gegründet, um das führende Beschleuniger-, Grossanlagen- und Applikations-Know-how des Paul Scherrer Instituts PSI für den Forschungsmarkt und für industrielle Anwendungen zu kommerzialisieren. Eines der Leuchtturmprojekte von AAT ist die kompakte Synchrotronlichtquelle COSAMI, die auf einer PSI-Entwicklung aufbaut. COSAMI ist eine hochbrillante, extrem stabile, kompakte Quelle, die – zusammen mit einer weiteren PSI-Prozessentwicklung – speziell für die

aktinische Maskeninspektion und weitere Metrologieschritte der Halbleiterproduktion, basierend auf der Extrem-Ultra-Violett-Lithographie (EUV), ausgelegt ist. Inwieweit diese Entwicklungen im EUV-Halbleiterproduktionsprozess zum Einsatz kommen werden, wird sich durch den engen Austausch mit der Halbleiterindustrie in naher Zukunft zeigen. Als ersten grösseren Auftrag hat AAT ein auf einer PSI-Lizenz basierendes Strahldiagnostiksystem für ein Protonentherapiezentrum in Asien weiterentwickelt und geliefert.

www.aa-t.ch



COSYLAB

Die Cosylab Switzerland GmbH ist eine Tochtergesellschaft eines slowenischen Hightech-Unternehmens, das Ende 2014 gegründet wurde. Die Firma bietet Systemintegration und massgeschneiderte Softwarelösungen für grosse wissenschaftliche Forschungsprojekte an. Unter anderem hat Cosylab an der Entwicklung von Teilchenbeschleuniger-Steuerungssystemen für die SLS und den SwissFEL am Paul Scherrer Institut PSI gearbeitet. Darüber hinaus wurde das Unternehmen auch im medizinischen Bereich tätig und entwickelte für

einen Spin-off des CERN zertifizierte Software für die Protonentherapie.

Im Jahr 2018 steigerte Cosylab Schweiz seine Marktpenetration durch den Abschluss von Industrieverträgen mit QualySense im Bereich der Lebensmittelverarbeitung und mit einem Basler Start-up im Bereich der Quantensensorik. Zudem hat das Unternehmen durch den Anschluss an SWISSMEM und den Schweizer Luft- und Raumfahrtcluster seine Vernetzung in der Schweizer Industrie ausgebaut.

www.cosylab.com





Excelsus

Structural Solutions

Die Excelsus Structural Solutions (Swiss) AG bietet wissenschaftliche Beratungsleistungen und analytische Dienstleistungen im Bereich der synchrotronlichtbasierten Röntgendiffraktometrie (SR-XRDP) für die Chemie- und im Besonderen für die Pharmaindustrie. Dank seiner Erfahrung mit dem Aufbau von Experimenten und der Arbeit an der SLS gelang es dem Unternehmen, eine beispiellose Nachweisgrenze von Wirkstoffspuren zu erreichen, was in einem Standard-XRPD-Labor nicht möglich ist.

Jetzt entwickelt Excelsus Methoden zur Charakterisierung schlecht kristalliner und/oder amorpher Medikamente, wie zum Beispiel die Pair-Distribution-Funktionsanalyse (PDF). Das Unternehmen hat im Sommer 2018 erfolgreich erste Pilotprojekte mit der Industrie durchgeführt. Darüber hinaus hat Excelsus die bestehenden Kompetenzen in der quantitativen Phasenanalyse von kristallinen pharmazeutischen Phasen auf die Quantifizierung von amorphen Phasen erweitert.

www.excelsusss.com

SWISS HYDROGEN

Swiss Hydrogen konzipiert, konstruiert, montiert und integriert Wasserstofftechnologien für Anwendungen wie Elektrofahrzeuge und kleine bis grosse stationäre Kraftwerke. Die entwickelten PEM-Brennstoffzellensysteme und der Elektrolyseur sind das Ergebnis von 10 Jahren F&E in der Swatch Group. Seit Juli 2015 arbeitet ein Team von 15 hochqualifizierten und motivierten Frauen und Männern. Diese teilen die Überzeugung, dass Wasserstoff eine wichtige Rolle bei der Energiewende spielen wird.

Swiss Hydrogen fertigt effiziente, leichte und sehr kompakte H₂ / Luft-PEM-Brennstoffzellen-Extender für die Automobilindustrie: 10kW, 30kW und 100kW und leistungsstarke H₂/O₂ PEM-Brennstoffzellensysteme für den stationären Einsatz im Bereich von 60 kW bis Multi-MW-Lösungen.

Im Dezember 2017 wurde Swiss Hydrogen von Plastic Omnium, einem französischen Automobilunternehmen, übernommen.

www.swisshydrogen.ch

SECURAXIS

Die Securaxis SA nutzt Künstliche Intelligenz (KI), Klanglokalisierung und Technologien des Internet of Things (IoT), um Erkennungs- und Überwachungslösungen für Smart Cities zu entwickeln. Die Firma ist Gewinnerin und der erste Incubatee des Business Incubation Centre (BIC) of CERN Technologies. Das Siegerprojekt RTExD ist ein Echtzeit-Erkennungssensor hochenergetischer Ereignisse zur Identifizierung und Charakterisierung von Geräuschen. Das Gerät unterstützt Behörden

(z.B. Polizei, Strassenverkehrsamt, Feuerwehr) und Unternehmen bei der Bewältigung der täglichen Herausforderungen und der Senkung der Betriebskosten, indem es frühzeitig Signale für die städtische Sicherheit, das Verkehrsmanagement und die Überwachung kritischer Infrastrukturen (Brücken, Windkraftanlagen, Dämme) liefert. Securaxis plant bereits, seine Technologie im In- und Ausland zu testen.

www.securaxis.com

mml

Die Molecular Modelling Laboratory (MML) GmbH wendet leistungsfähige quantenchemische Modellierungen, Künstliche Intelligenz (KI), Heuristikverfahren und modernste Elektronenmikroskopie zur Erforschung und Entwicklung von Immuninterventionen und Wirkstoffdesign an. Die Quantenimmunologie, die Leitinitiative des MML, beschäftigt sich mit der Frage, wie Quantenmechanik in die Auslösung von Rezeptor-Antigenen übersetzt wird und wie dieses Wissen auf die Therapie von Infektionskrankheiten, Immunerkrankungen, neurologischen Erkrankungen und Alterung angewendet werden kann. Das MML kombiniert auch die theoretische Modellierung und

die Elektronenenergieverlust-Spektroskopie (EELS) mit dem Ziel, das Wirkstoffdesign durch den Nachweis neuer polymorpher Kristallstrukturen und die Analyse der Dynamik der pharmazeutischen amorphen Feststoffdispersion (ASD) zu optimieren.

Kürzlich haben das MML und NVIDIA eine Vereinbarung unterzeichnet, um Forschung und Entwicklung über eine Kombination aus Elektronenmikroskopie, »Pair Distribution Function Statistics« und neuartiger GPU-beschleunigter Spektroskopie von ab-initio-Algorithmen durchzuführen, die auf die Identifizierung von pharmazeutischen Phasen abzielt.

www.mmlpi.ch



Die Crystallise! AG* bietet kristallografische Dienstleistungen zur Identifizierung molekularer Verbindungen (sog. kleiner Moleküle) einschliesslich der dazu notwendigen Kristallisation der jeweiligen Probe. Das Unternehmen besitzt ein eigenes Diffraktometer für Röntgenstrukturanalysen (SC-XRD) und nutzt bei Kristallgrössen im unteren Mikrobereich zudem die Synchrotronstrahlung des SLS. Seit 2017 arbeitet das Unternehmen gemeinsam mit Wissenschaftlern vom Paul Scherrer Institut PSI und weiteren Partnern an der Entwicklung eines

kommerziellen Elektronendiffraktometers. In ihrer jüngsten Veröffentlichung zeigte die Crystallise! AG, wie die Elektronendiffraktometrie zur Strukturidentifikation von kleinen organischen Molekülen eingesetzt werden kann. Dieser neue Ansatz trifft aufgrund seines grossen Potenzials auf dem Gebiet der medizinischen und pharmazeutischen Chemie und sogar im Energiesektor auf breite Resonanz in der wissenschaftlichen und industriellen Gemeinschaft.

www.crystallise.ch

* Assoziierte Member-Company mit Standort im BIO-TECHNOPARK® Schlieren-Zürich



leadXpro

Durch die Kombination modernster biophysikalischer Methoden, umfangreichem Wissen und Erfahrung in der Strukturbiochemie von Membranproteinen und dem Zugang zu den grossen Forschungsanlagen des Paul Scherrer Instituts PSI liefert die leadXpro AG neue Leads für die strukturbasierte Arzneimittelentwicklung. Das Unternehmen hat bereits eine Reihe von erfolgreichen Projekten in Zusammenarbeit mit grossen Pharmaunternehmen realisiert. Unter anderem wurde die Bestimmung von zwei neuen Kristallstrukturen des Chemo-kinrezeptors CCR2A durchgeführt. Um dies

zu erreichen, verwendete leadXpro eine neuartige Methode der seriellen Synchrotronkristallografie, die am PSI entwickelt wurde. Die gewonnenen Informationen werden den Chemikern neue Erkenntnisse über Entzündungsprozesse liefern und eine gezieltere Medikamentenentwicklung ermöglichen. Weitere wichtige Meilensteine für leadXpro waren im Jahr 2018 die Durchführung des ersten Experiments am neu lancierten SwissFEL und die Kollaboration mit Astex Pharmaceuticals und Lundbeck seit dem Jahr 2019.

www.leadxpro.ch



INTERAX
Better Lead Molecules

Die InterAx Biotech AG integriert experimentelle und computergestützte Pharmakologie und ist dadurch einzigartig positioniert, um das Design und die Auswahl von Arzneimittelkandidaten zu rationalisieren. In partnerschaftlichen Projekten mit Biotech- und Pharmafirmen untersucht das InterAx-Team deren Arzneimittelkandidaten zuerst in zellulären Tests und analysiert dann die erzeugten Daten mittels proprietärer mathematischer Modelle und Simulationen. So schafft es InterAx, die Komplexität der zellulären Reaktionen auf Arzneimittel zu durchleuchten und Vorhersagen über ihre Wirksamkeit in präklinischen und klinischen Studien zu machen. Das Ziel

von InterAx ist es, den Graben zwischen Laborexperimenten und Versuchen an Mensch und Tier zu schliessen und dadurch signifikant Risiken, Kosten und Dauer von Wirkstoffentdeckung und Entwicklung zu neuen Medikamenten zu reduzieren. Für die Weiterentwicklung, Kommerzialisierung und Anwendung ihrer Technologie hat InterAx erst kürzlich eine Finanzierungsrunde von 3 Mio. Schweizer Franken mit namhaften Investoren und Investorinnen abgeschlossen und wurde ausserdem von der Europäischen Union für ihre Technologie-Plattform "PICARD" mit 2.6 Millionen Euro gefördert.

www.interaxbiotech.com

GRATXRAY

Die GratXray AG, ein Hightech-Spin-off des Paul Scherrer Instituts und der ETH Zürich, entwickelt, produziert und vermarktet ein neues Gerät für eine präzise und schmerzfreie Brustkrebsdiagnostik. Das auf Gitter-Interferometrie basierende Brust-Computertomografie-System (GI-BCT) liefert echte 3D-Bilder mit bisher unerreichtem Kontrast, was eine präzise Gewebedifferenzierung ermöglicht. Dadurch können falsche Befunde deutlich reduziert und somit Leben gerettet werden. Die Messungen werden ohne Kontrastmittel und Brustkompression durchgeführt, was den Komfort gegenüber gängigen Mammografie-

methoden deutlich erhöht.

Zu Beginn des Jahres 2018 konnte sich GratXray eine erste Finanzierung sichern, was den Start der Entwicklung ermöglichte. Derzeit entwickelt das Unternehmen den ersten Prototypen, und diverse Komponenten werden bereits im Labor getestet und weiter optimiert. Das Unternehmen wurde im letzten Jahr als eines der Top 100 der Swiss Startups ausgezeichnet. Weiter hat GratXray die Phase 1 des sehr kompetitiven Horizon-2020-EU-Programmes SME-Instruments erreicht.

www.gratxray.com

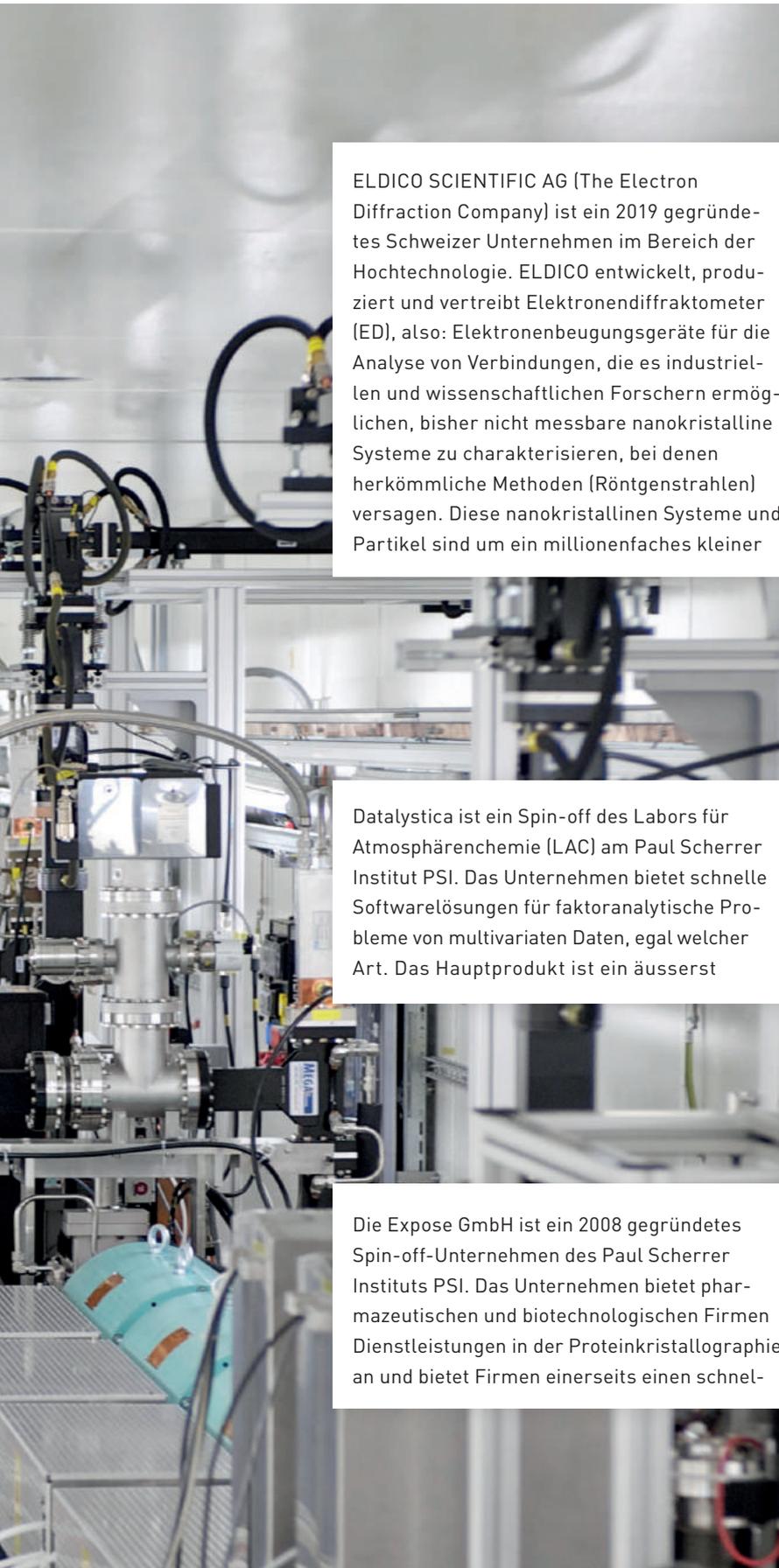


Die Swiss Terahertz GmbH* implementiert einige der weltweit einzigartigen Terahertz-Technologien, die mit dem neuen Röntgenlaser SwissFEL am Paul Scherrer Institut PSI entwickelt wurden. Das Start-up konzentriert sich vor allem auf die Herstellung von nichtlinearen organischen Kristallen (NOCs), die zur Erzeugung und Erkennung von Terahertz-Frequenzen verwendet werden. Mit seinem Verfahren ist Swiss Terahertz derzeit der einzige Anbieter, der Einzel-NOCs mit grossen Aperturen und BNA-Kristallen liefern kann. Das Start-up expandiert nun in den Bereich der ungekühlten

Terahertz-Mikrobolometer-Technologie. Im ersten Betriebsjahr hat das Unternehmen seine Produktionslinie aufgebaut und es geschafft, im Frühsommer 2018 die Gewinnschwelle zu erreichen. Heute exportiert das Unternehmen 100% seiner Produkte. Darüber hinaus hat das Unternehmen einige F&E-Projekte mit internationalen Partnern gestartet und sogar mit dem Aufbau einer Tochtergesellschaft in China begonnen, die Anfang 2019 offiziell registriert wurde.

www.swissterahertz.com

* Assoziierte Member-Company mit Standort im Pharmapark Siegfried.



ELDICO SCIENTIFIC

ELDICO SCIENTIFIC AG (The Electron Diffraction Company) ist ein 2019 gegründetes Schweizer Unternehmen im Bereich der Hochtechnologie. ELDICO entwickelt, produziert und vertreibt Elektronendiffraktometer (ED), also: Elektronenbeugungsgeräte für die Analyse von Verbindungen, die es industriellen und wissenschaftlichen Forschern ermöglichen, bisher nicht messbare nanokristalline Systeme zu charakterisieren, bei denen herkömmliche Methoden (Röntgenstrahlen) versagen. Diese nanokristallinen Systeme und Partikel sind um ein millionenfaches kleiner

als die Partikel, die man bisher untersuchen konnte. ELDICO wurde 2018 für ihre bahnbrechende Methode vom Wissenschaftsmagazin SCIENCE für den "Durchbruch des Jahres 2018" nominiert.

Das Team von ELDICO möchte die Zukunft der Kristallographie mitgestalten: das bedeutet ELDICO unterstützt akademische und industrielle Wissenschaftler dabei, relevante Strukturinformationen schneller, in besserer Qualität und zu geringeren Kosten zu erhalten.

www.eldico-scientific.com

Datalystica

Datalystica ist ein Spin-off des Labors für Atmosphärenchemie (LAC) am Paul Scherrer Institut PSI. Das Unternehmen bietet schnelle Softwarelösungen für faktoranalytische Probleme von multivariaten Daten, egal welcher Art. Das Hauptprodukt ist ein äusserst

benutzerfreundliches und leistungsfähiges Software-Paket, genannt Source Finder (SoFi). Der Source Finder analysiert multivariate Daten mit faktoranalytischen Werkzeugen.

www.datalystica.com

EXPOSE

DATA COLLECTION SERVICE

Die Expose GmbH ist ein 2008 gegründetes Spin-off-Unternehmen des Paul Scherrer Instituts PSI. Das Unternehmen bietet pharmazeutischen und biotechnologischen Firmen Dienstleistungen in der Proteinkristallographie an und bietet Firmen einerseits einen schnell-

len und erschwinglichen Zugang zu Synchrotronstrahlzeit an der Schweizer Lichtquelle (SLS) am PSI an – andererseits ihre Expertise in der Datenverarbeitung und für Proteinstrukturlösungen.

www.expose-crystals.com





**SWITZERLAND
INNOVATION**
PARK INNOVAARE

innovAARE AG

PARK INNOVAARE: deliveryLAB
5234 Villigen
Switzerland
+41 56 461 70 70
info@parkinnovaare.ch
www.parkinnovaare.ch
#WhereInnovationAccelerates

